

Medienmitteilung vom 12. Juli 2015

Vorbereitungsgruppe der Kundgebung zum Uno-Weltfriedenstag

Kontaktadresse: Josef Wirth, Lukasstr. 61, 9016 St. Gallen.

Tel. 071 280 17 25 P / 071 282 30 84 B Email: josef.wirth@bluewin.ch

Den Brandstiftern Paroli bieten

Die Parteispitze der SVP hat ihre Basis an der Delegiertenversammlung vom 4. Juli zum aktiven Widerstand gegen neue Asylzentren in den Gemeinden aufgerufen. Damit wurde eine Grenze der Provokation überschritten, die nicht zu akzeptieren ist. Nach der von diesen Kreisen immer wieder angestossenen Verschärfung des Asylgesetzes sollen diese nun gar nicht mehr respektiert werden. Das ist brandgefährlich! Die SVP gefährdet nicht nur den sozialen Frieden in der Schweiz, sondern auch all jene Menschen, die in unser Land gekommen sind, um Schutz vor Krieg und Elend zu suchen. Das gleichzeitig verlangte Asylmoratorium steht in Widerspruch zu unserer Verfassung, den Menschenrechten und der Genfer Flüchtlingskonvention. Dem muss deutlich entgegen getreten werden.

Am 19. September, am Tag vor dem eidgenössischen Betschtag, wird zum Uno Tag des Friedens in St. Gallen eine Kundgebung stattfinden unter dem Motto „Kriege verhindern, Flüchtlinge aufnehmen“, zu der verschiedene Organisationen aus der Ostschweiz einladen. Damit soll ein deutliches Zeichen gesetzt werden für eine offene und tolerante Schweiz und für Solidarität mit Flüchtlingen, die vor Kriegswirren und Elend aus ihrer Heimat geflohen sind, um hier Schutz zu suchen und ein neues Leben aufzubauen. Weitere Informationen: www.frieden-ostschweiz.ch

Verantwortlich für diese Medienmitteilung sind: Karl Brunner (Friedenswoche St. Gallen), Arne Engeli (Förderverein Bodensee-Friedensweg), Thimo Legatis (Aktion Zunder), Ruedi Tobler (Schweizerischer Friedensrat), Marina Widmer (CABI Antirassismus-Treffpunkt St. Gallen), Josef Wirth (Solidaritätsnetz Ostschweiz).